



© Wavebreakmedia/Micro

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### Tagungsort

Fachhochschule Kiel  
Großes Hörsaalgebäude  
Hörsaal 7  
Sokratesplatz 6  
24149 Kiel

### Uhrzeit

16.00 bis 17.30 Uhr

### Organisation

Prof. Dr. Sylvia Kägi (sylvia.kaegi@fh-kiel.de)  
Prof. Dr. Raingard Knauer (raingard.knauer@fh-kiel.de)

Der Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit an der Fachhochschule Kiel lädt 2018 zum sechsten Mal zu den *Kieler Kindheitspädagogischen Abendvorlesungen* ein. Diese Veranstaltungen sind ein Beitrag zum schleswig-holsteinischen Diskurs der fachlichen Weiterentwicklung in Kindertageseinrichtungen und anderen sozialpädagogischen Einrichtungen. Gleichzeitig bieten die Vorlesungen die Möglichkeit des Kontaktes zwischen pädagogischer Praxis und Studierenden und Lehrenden der Studiengänge Erziehung und Bildung im Kindesalter und Soziale Arbeit.

Wie auch in den vergangenen Jahren werden die Vorlesungen sowohl durch externe Expertinnen und Experten als auch durch Lehrende der Fachhochschule Kiel durchgeführt.

Wir laden alle an Kindheitspädagogik Interessierte (pädagogische Fachkräfte, Eltern, Lehrkräfte, Verantwortliche in Politik und Verwaltung sowie die interessierte Öffentlichkeit) zu einem Dialog in die Fachhochschule Kiel ein.



Weitere Anregungen  
finden Sie unter [ida.fh-kiel.de](http://ida.fh-kiel.de).

© photophonie

# Kieler Kindheitspädagogische Abendvorlesung 2018

---

**„Es geht nicht  
um das, was sein  
sollte, sondern  
um das, was sein  
kann.“**

(Korczak Janusz: Wie man ein Kind lieben soll, 1979, S. 157)

---

Dienstag, den 8. Mai 2018

### **Kind und Natur – Sind Kinder kleine Forscher, Philosophen oder große Spieler?**

Es wird in diesem Vortrag vornehmlich um drei Aspekte gehen: 1. Wissenschaftliches Wissen ist anders organisiert als das Erfahrungswissen junger Kinder. Letzteres stützt sich zuallererst auf – oft implizite – Alltagsereignisse. Ohne ein solches Erfahrungswissen kann wissenschaftliches Wissen nicht entstehen. 2. Naturwissenschaft ist mehr als Laborwissenschaft. Deshalb werden junge Kinder schlecht auf Naturwissenschaft vorbereitet, wenn man ihnen laborähnliche Arrangements vorsetzt. 3. Kinder brauchen Möglichkeiten und soziale Herausforderungen, sich an geeigneten Bereichen (in) der Natur so zu beteiligen, dass sie selbst ins Fragen kommen. Diese Fragen orientieren sich in der Regel nicht an den Grenzen naturwissenschaftlicher Disziplinen. Denken sie deswegen philosophisch?

**Prof. Dr. Gerd E. Schäfer, Universität zu Köln**

---

Dienstag, den 12. Juni 2018

### **„Sind wir alle postmigrantisch?“ Mehrfachzugehörigkeit und demographischer Wandel als Herausforderung für die Familiensoziologie und Migrationspädagogik**

In was für einer Gesellschaft wollen wir leben? Überall treten in unserem Alltag so was wie postmigrantische Situationen auf: aktuell weist jede\_r fünfte Einwohner\_in Deutschlands einen Migrationshintergrund auf (bei Kindern unter sechs Jahren beträgt der Anteil in manchen Regionen bereits mehr als 60 Prozent). Diversität und Mehrfachzugehörigkeit sind kein Sonderfall, sondern längst Normalität. Dieser demographische Wandel stellt nicht nur Gestaltungsherausforderungen für die Migrationspädagogik, sondern auch einen Bedarf nach interdisziplinären Unternehmungen im Schnittpunkt von Kindheitspädagogik und Familiensoziologie dar.

**Prof. Dr. Vassilis Tsianos, Fachhochschule Kiel**

**Diese Abendvorlesung ist gleichzeitig die Antrittsvorlesung von Prof. Dr. Vassilis Tsianos, der im Wintersemester 2017/18 an die Fachhochschule Kiel berufen wurde.**

---

Dienstag, den 13. November 2018

### **Am Ende wird alles gut, und wenn es nicht gut ist, ist es noch nicht das Ende (Oscar Wilde) – Einblicke in 25 Jahre „Inklusionsorientierte Kita-Entwicklung in Baden-Württemberg“**

Partizipation, Inklusion sowie die wertschätzende Anerkennung von Unterschiedlichkeit und die konsequente Orientierung an den Bedürfnissen der Kinder sind Grundprinzipien einer kindgerechten Pädagogik. So hat jedes Kind ein Recht auf gleichberechtigte Bildungschancen und soziale Teilhabe. Dies erfordert von allen Beteiligten eine Haltung und ein Handeln mit dem Ziel der Inklusion. Für pädagogische Fachkräfte bedeutet dies, die vorgefundene Vielfalt anzuerkennen, sie als Bereicherung zu verstehen und sich mit Bildungsbarrieren auseinanderzusetzen, diese abzubauen und Zugangswege zu erweitern. Eine Welt der Utopie? Einblicke in 25 Jahre inklusionsorientierte Kita-Entwicklung.

**Prof. Jo Jerg, Evangelische Hochschule Ludwigsburg**

---

Dienstag, den 27. November 2018

### **Pädagogische Qualität in schleswig-holsteinischen Kindertageseinrichtungen im Dialog entwickeln (PQD)**

Im Zentrum des Projekts PQD steht die Frage: Wie können pädagogische Fachkräfte darin unterstützt werden, die Qualität ihres pädagogischen Handelns zu reflektieren und weiter zu entwickeln? Dabei werden folgende Kernelemente guten pädagogischen Handelns in den Blick genommen: die Fachkraft-Kind-Interaktion, die Gestaltung einer lebensweltorientierten Didaktik sowie die Entwicklung einfacher Qualitätsmanagementsysteme. In der Veranstaltung werden die verschiedenen Bausteine des Projekts von den Projektverantwortlichen exemplarisch vorgestellt. Anschließend werden sie aus Träger- und Einrichtungsperspektive in einer Podiumsdiskussion beleuchtet.

**Prof. Dr. Sylvia Kägi und Prof. Dr. Raingard Knauer, Fachhochschule Kiel  
Nadine Backer M.Ed. und Dipl. Psych. Oliver Bienia, Projekt PQD**